

CDU - Ratsfraktion
SPD - Ratsfraktion
B'90 / Die Grünen /
GAL - Ratsfraktion
FDP - Ratsfraktion

Münster, 03.12.2012

Ratsantrag

Großveranstaltungen belasten Allwetterzoo und Naturkundemuseum zunehmend - Verbindliche Beteiligung an den Planungen nötig

Der Rat möge beschließen:

In das jeweilige Organisationsteam (Stadt, Stadtmarketing, Sportamt, Polizei etc.) für Veranstaltungen, die unmittelbare oder mittelbare Auswirkungen auf den Allwetterzoo und das Naturkundemuseum haben, wird künftig jeweils ein Vertreter/eine Vertreterin dieser beiden Institutionen gleichberechtigt eingebunden.

Die Stadt als Grundstückseigentümerin wird alle Maßnahmen treffen, um eine regelwidrige Nutzung der angepachteten Parkwiese durch Freizeitaktivitäten in Grenzen zu halten und gegebenenfalls zu unterbinden.

Begründung:

Die Anzahl und die Größe der Veranstaltungen rund um die einst als „Oasen“ im Grüngürtel des Aasees geplanten und angelegten Allwetterzoo und Naturkundemuseum nimmt zu und verändert sich zum Teil massiv. Dadurch verstärken sich die Beeinträchtigungen, die an zahlreichen Tagen des Jahres vor allem auf die Tiere, aber auch auf die Besucherinnen und Besucher zukommen, erheblich.

Als Beispiel für eine direkte Belastung der Tiere sei die Montgolfiade mit ihren (zum Teil) niedrig über das Zoogelände streichenden Ballonen sowie Großdrachen und die mit der Veranstaltung verbundene erhebliche Geräuschbelastung durch Musik genannt, die immer wieder für zum Teil gefährliche Nervosität, Unruhe und sogar Krankheiten bei Affen, Elefanten etc. sorgen.

Auswirkungen auf die Zahl und vor allem die Zufriedenheit der Besucher von Zoo und Museum, die gerade an den Wochenenden weit über Münster und das Münsterland hinaus anreisen, haben besonders die Verkehrs-Behinderungen bei Events wie Marathon, Läufen rund um den Aasee oder der NRW-Radtour: Durch fehlende Absprachen und

mangelhafte Umleitungs-Empfehlungen der Strecken-Sperrposten für anfahrende Besucher gehen den beiden Institutionen zahlreiche Gäste verloren oder sind zumindest sehr verärgert.

Weitere Probleme ergeben sich durch die regelwidrige Nutzung der angepachteten Parkwiese, die nach Beobachtungen der Zooleitung in zunehmendem Maße zur Freizeitgestaltung von Modellfliegern, Golfern oder für Hundesport in Anspruch genommen wird. Als Pächter des Geländes muss sich der Zoo hier auf die Unterstützung durch die Stadt verlassen können, um gegebenenfalls sein Hausrecht durchsetzen und die gefahrlose Nutzung der Parkwiese für die Zoobesucher durchsetzen zu können.

All diese Gründe sprechen dafür, die Zoo- und Museumsverwaltung über die jeweiligen Event-Planungen rechtzeitig zu informieren und sie daran verbindlich zu beteiligen, um Gefahren sowie drohende Besucher-Rückgänge und -verärgerung schon im Vorfeld möglichst zu vermeiden.

gez.

Sybille Benning
Marliese Kosmider
CDU-Ratsfraktion

Petra Seyfferth
SPD-Ratsfraktion

Jörn Möltgen
B'90 / Die Grünen / GAL -Ratsfraktion

Carola Möllemann-Appelhoff
FDP-Ratsfraktion